

rung nicht nur lehrt, dass nur bei solchen Kindern ein günstiger Erfolg von dem Unterrichte zu erwarten ist, sondern auch, dass nach zurückgelegtem zwölften Lebensjahre die Sprachorgane der Taubstummen ihre Biegsamkeit verloren haben, und dass männliche Zöglinge, die nach dieser Lebensperiode in die Anstalt treten, nach einem mehrjährigen Aufenthalte in derselben, dann zu spät in die Werkstätten kommen, in welchen sie das erwählte Handwerk zu erlernen haben. Für Unterricht, Aufsicht, Frühstück, Mittag- und Abendessen, Wohnung, Licht, Heizung, Bedienung und Wäsche werden 450 Mark hamburger Courant jährlich, in halbjährlicher Vorausbezahlung, entrichtet. Das Schulgeld beträgt 100 Mark Courant. Kinder unbemittelter Eltern Hamburgs und des hamburger Gebietes, werden unentgeltlich unterrichtet. Jeder Pensionair muss eine Bettstelle, ein vollständiges Bett, Bettwäsche, sechs Handtücher und ein Besteck mitbringen. Erneuerung und Erhaltung der Kleidung wird besonders gegen Rechnung besorgt, oder von den Angehörigen der Zöglinge selbst übernommen. Man kann zu jeder Zeit eintreten, hingegen muss der Austritt drei Monate vorher angezeigt werden.

Ausser den obengenannten 16 Zöglingen werden gegenwärtig noch fünf schwerhörnde und deshalb eine besondere Behandlung erfordernde Kinder von 7 bis 14 Jahren, 2 Mädchen und 3 Knaben, zwar auch in der Anstalt, aber nicht in der eigentlich nur für Taubstumme bestimmten Schule derselben, unentgeltlich unterrichtet.

Tempel, der neue israelitische, in der Brunnenstrasse, ein seit 1818 bestehendes religiöses Institut, in welchem an Sabbathen und Festtagen nach einem zeitgemässen und den Bedürfnissen einer würdigen Gottesverehrung entsprechenden Rituale, mit abwechselnd deutschen Gebeten, deutschen Gesängen und deutscher Predigt, Gottesdienst gehalten wird, auch die Confirmation für die Jugend beiderlei Geschlechts eingeführt ist. Die Verwaltung desselben geschieht durch 4 Directoren und 5 Deputirte; für die gottesdienstlichen Functionen sind 2 Prediger und ein Vorbeter angestellt.

Theater, zweites, (in der Steinstrasse). Seit mehreren Jahren haben die Darstellungen auf dieser Bühne in den Wintermonaten ihr Publicum gefunden und ist das Bestreben der Direction und der Darsteller, zu leisten, was die Verhältnisse gestatten und bei dem sehr billigen Eintrittspreise möglich ist, mit Lob anzuerkennen. Das Haus ist 1833 neu ausgebaut, und hat durch eine zweckmässige Lage des Parterre und die Vermehrung mit einem zweiten Range, so wie durch freundliche Verzierung sehr gewonnen. Es faest 7—800 Personen. Zu wünschen wäre jedoch, dass man sich, wie es bis jetzt mit glücklichem Erfolge geschehen, fortwährend auf die Darstellung von Lustspielen, Vaudevillen und Operetten beschränkte, von denen einige nach Maassgabe der Mittel, welche der Direction zu Gebote stehen, genügend und zur vollkommenen Zufriedenheit des oft zahlreichen Publicums gegeben worden sind. Fremde werden es gewiss nicht bereuen, dem Besuche dieses kleinen Theaters einige Abendstunden zu schenken.

Tivoli, hamburger, in St. Georg vor dem Steinthore. Dieses Local, dessen Lage eine der schönsten Aussichten darbietet, ist der einzige Vergnügungs Ort in der Umgegend, wo man für ein billiges Abonnement- oder Eintritts Geld Lustbarkeiten aller Art sehen kann. Seit einigen Jahren haben die Unternehmer die glückliche Idee gehabt, ein Theater in dem anmuthigen Garten, im Freien zu errichten, welches von zahlreichen Zuschauern besucht wird und sich eines allgemeinen Beifalls erfreut. Um Einförmig-

keit zu vermeiden, ist auch für andere Vergnügungen gesorgt; Seiltänzer, Jongleure und dergleichen Künstler wechseln durch interessante und ergötzende Darstellungen mit den Schauspielern ab.

Tivoli's Wintergarten. Unter diesem Namen haben die Unternehmer des hamburger Tivoli im Monate December 1835 ein Gewächshaus nebst Orangerie dem Publicum eröffnet; der überaus zahlreiche Besuch, dessen sich das neue Etablissement zu erfreuen hatte, bewies den Unternehmern, wie sehr der Erwartung entsprochen wurde. Das Gewächshaus, enthaltend eine sehr bedeutende Anzahl von Pflanzen und Gewächsen aller Art und aller Länder, ist ungefähr 70 Fuss breit und 36 Fuss tief; die Orangerie aber, geschmückt mit prächtigen Orange- und Citronenbäumen, ist ungefähr 80 Fuss lang und 40 Fuss breit. Das Local ist dem Publicum täglich, von Morgens 10 Uhr an, geöffnet.

Turnplatz. Er ist hinter dem Theerhofe, auf der ehemaligen Bastion Ericus. Die Turnzeit ist in den Nachmittagstunden, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr. Die Uebungen sind einer, nach Maassgabe der Menge der Turnenden, grösseren oder kleineren Anzahl ägerer, erfahrener Turner (— gewöhnlich junge Männer von 20—30 Jahren —), anvertraut, und obgleich auf diese Weise der hiesige Turnplatz nie unter öffentlicher Leitung stand, ist doch während seines zwanzigjährigen Bestehens kein Fall bekannt geworden, dass einer der Turnenden, durch die Uebungen, oder während derselben, an seiner Gesundheit Schaden genommen habe.

Unterrichtsanstalt für Schulgehilfen. Die Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens setzt ihre 1830 begonnenen Bestrebungen, den angehenden Lehrern Hamburgs die nöthige Vorbildung zu ihrem Berufe zu geben, den Mangel eines Seminars eifrigermaassen zu ersetzen und dem Staate zur Begründung einer solchen Anstalt vorzuarbeiten, auch in diesem Jahre fort. Der neue Cursus begann Michaelis 1835 mit 24 Schulgehilfen und wurde noch auf 2 Jahre festgesetzt. Die Lehrvorträge halten theils hochachtbare Gelehrte, theils praktische Schulmänner dieser Stadt. Unterricht in der Religionslehre, Religionsgeschichte, in der allgemeinen Pädagogik und Methodik erteilt Herr Dr. Kröger; in der Geographie Herr Collaborator Jäger; in der deutschen Sprache und Katechetik Herr Wedderihn jun., in der Mathematik Herr Luther; im Gesänge Herr Biehl. Eine Commission der Gesellschaft, bestehend aus Herrn Althof, Herrn d'Arien, Herrn Dr. Kröger, Herrn Matthiessen und dem Proponenten, Herrn Wedderihn sen. leitet die Verwaltung.

Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer. Diese Anstalt ist von dem schulwissenschaftlichen Bildungsverein allein zu Michaelis 1835 errichtet, und trat seiner Seite an die bisher von beiden hiesigen Lehrervereinen unterhaltene Unterrichtsanstalt für Schulgehilfen Hamburgs. Die Dauer des neuen Cursus ist auf zwei Jahre fortgesetzt. Es wird unterrichtet in der Religion von Herrn J. C. Horstmann, Schullehrer; in der deutschen Sprache von Herrn Theod. Hoffmann, Oberlehrer an der deutsch reformirten Gemeinde Schule; in der Mathematik von Herrn J. Lohse, Lehrer der Mathematik, Geographie und Geschichte; in der Seelenlehre und Katechetik von Herrn C. Straus, Vorsteher einer Lehranstalt. Der Unterricht nahm seinen Anfang am 18ten November 1835. Die Stunden des Unterrichts sind Mittwochs Nachmittags von 5—8 Uhr, und Sonnabend Nachmittags von 4—6 Uhr, im Hause des Herrn C. Straus, Teilfeld No. 13. An diesem Unter-